

Erster Quartalsbericht

der H&R AG zum 31.3.2014



Unser erstes Quartal 2014

KENNZAHLEN ZUM H&R-KONZERN

IN MIO. €	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	282,6	301,8	-19,2
Operatives Ergebnis (EBITDA)	7,7	5,9	1,8
EBIT	2,1	-0,3	2,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1,6	-3,9	2,3
Konzernergebnis (vor Minderheitenanteilen)	-1,1	-2,9	1,8
Konzernergebnis (nach Minderheitenanteilen)	-1,1	-2,8	1,7
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	-0,04	-0,10	0,06
Operativer Cashflow	-29,6	45,8	-75,4
Free Cashflow	-32,5	39,0	-71,5

IN MIO. €	31.3.2014	31.12.2013	Veränderungen absolut
Bilanzsumme	562,9	594,7	-31,8
Eigenkapital	187,9	189,2	-1,3
Eigenkapitalquote (in %)	33,4	31,8	1,6
Mitarbeiter (absolut)	1.393	1.405	-12

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	Umsatz 1.1. - 31.3.2014	Umsatz 1.1. - 31.3.2013	EBITDA 1.1. - 31.3.2014	EBITDA 1.1. - 31.3.2013
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	219,3	230,7	5,5	2,9
Im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National werden in den beiden inländischen Raffinerien in Hamburg und Salzbergen Spezialitäten aus Rohöl hergestellt.				
Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe International	53,3	59,6	3,4	3,7
Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International besteht aus den ausländischen Misch- und Konversionsanlagen sowie den internationalen Vertriebsaktivitäten.				
Kunststoffe	14,1	15,4	-0,6	0,4
Das Segment Kunststoffe stellt Präzisions-Kunststoffteile sowie die dazugehörigen Werkzeuge und Formen her.				
Überleitung	-4,0	-3,8	-0,6	-1,1

Brief der Unternehmensleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Geschäftsjahr 2014 startete mit einigen Herausforderungen, aber auch mit Lichtblicken – in der Weltwirtschaft, in der Politik und auch bei der H&R AG:

Die Frühjahrsprognosen führender Experten sehen für die wichtigsten Industrienationen und damit auch für deutsche Unternehmen gute Wachstumschancen. Gleichzeitig geben die politischen Entwicklungen Anlass zur Vorsicht: Die Auswirkungen von Sanktionen gegen Russland, die Gefahr steigender Gaspreise, die Diskussion zwischen der EU und der Bundesregierung um die zukünftige Befreiungsregelung energieintensiver Unternehmen von der EEG-Umlage – dies sind nur drei Stichworte, die die deutschen Unternehmen im ersten Quartal 2014 beschäftigten.

Für den H&R-Konzern begann das laufende Jahr zufriedenstellend: Ihr Unternehmen erreichte zwar nicht das Ergebnisniveau des 3. bzw. 4. Quartals 2013, erzielte aber in den ersten drei Monaten 2014 ein stärkeres operatives Ergebnis (EBITDA) als zu Beginn des Jahres 2013. Mit € 7,7 Mio. übertraf das erste Quartal das Vorjahresvergleichsquartal 2013 um fast 31 %. Und dies, obwohl die Konzernumsätze für die ersten drei Monate mit € 282,6 Mio. um 6,4 % niedriger waren als im Vorjahr. Diese Ertragswerte spiegeln zu einem großen Teil die Effekte aus der partiellen Umstellung auf die Auftragsfertigung wider: Sie unterstützt bei gleichen oder sogar niedrigeren Umsatzerlösen die Lieferung stabilerer Ergebnisbeiträge.

Der geringere Working Capital-Bedarf des Standorts Salzbergen, für den der Kunde die Beschaffung des Rohstoffes übernommen hat, entlastet uns auch auf der Finanzierungsseite. Gleichzeitig haben wir zu Jahresbeginn unsere Finanzierungsbedingungen neu ausgehandelt mit dem Ergebnis, dass das „starre Korsett“ der letztjährig noch gültigen Covenants nun gelockert ist.

Wir initiieren im Unternehmen seit einigen Monaten eine ganze Reihe von Veränderungen – in den Strukturen wie auch in den Abläufen. Schon heute läuft bei uns vieles anders als noch vor einem Jahr. Und es läuft deutlich besser!

In den kommenden Monaten werden wir unsere Stellschrauben weiter justieren, um die Geschäftsentwicklung voranzutreiben und bald wieder nachhaltig positive Ergebnisse einzufahren.

Unser Hamburger Standort trägt nach wie vor das Risiko schwankender Rohstoff- und Produktpreise. Dies ist ein Risikofaktor, den wir zu Jahresbeginn 2014 mit einem verbesserten Rohstoff- und Energiemanagement in Angriff genommen haben. Gleichzeitig stehen bei uns weiter sämtliche Fixkosten gruppenweit auf dem Prüfstand. Darüber hinaus identifizieren wir zurzeit weitere Synergieeffekte innerhalb der Gruppe, um sie, sofern möglich, schon kurzfristig zu realisieren.

Wir tun viel, um den Wirkungsgrad unserer Aktivitäten zu erhöhen. Und wir sind zuversichtlich, dass sich die Wirkung der 2012 und 2013 initiierten Projekte zur Effizienzsteigerung in den kommenden Quartalen immer stärker entfalten wird.

Unabhängig von den laufenden Anstrengungen zur Verbesserung des operativen Geschäfts prüfen wir auch strategische Optionen, mit denen sich unser Geschäftsmodell weiterentwickeln ließe.

Ihnen, die sie uns als Aktionäre, Investoren, Geschäftspartner und Mitarbeiter in dieser schwierigen Phase der Unternehmensentwicklung fortwährend gewogen bleiben, gilt unser besonderer Dank!

Es grüßt Sie freundlich

Salzbergen, im Mai 2014

Die Unternehmensleitung der H&R AG

Niels H. Hansen
Vorsitzender des Vorstandes

Detlev Wösten
Stellvertretendes Mitglied des Vorstandes

Wolfgang Hartwig
Leiter Finanzen

Konzern- Zwischen- lagebericht

– *Erstes Quartal 2014 übertrifft Vorjahresvergleichsquarter 2013 deutlich*

– *Umsatz gibt um rund 6 % nach, EBITDA steigt um fast 31 %*

– *Ausblick für Gesamtjahr 2014 bestätigt*

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

4	Konzernstruktur
5	Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
6	Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
8	Aktie und Aktienkursentwicklung
10	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
15	Chancen- und Risikobericht
16	Forschung und Entwicklung
16	Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
17	Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur | Rechtliche Konzernstruktur | Mitarbeiter

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: den großen chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich sowie den kleineren Kunststoffbereich.

Gleichzeitig agieren wir über drei operative Segmente: das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National, das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International sowie das Segment Kunststoffe.

Zu unserem größten Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In den beiden Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen über 800 verschiedene Produkte. Sie finden ihre Anwendung in mehr als 100 Abnehmerindustrien.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International bündelt zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte weltweit. Zu den Hauptprodukten des Segments gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachsemulsionen für die Baustoffindustrie.

Im Segment Kunststoffe stellen wir Präzisions-Kunststoffteile her sowie die zu deren Produktion notwendigen Formen. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Hauptabnehmer im Kunststoffbereich ist die Automobilindustrie. Zunehmend gewinnen auch die Medizintechnik sowie weitere industrielle Branchen an Bedeutung.

Für eine ausführliche Beschreibung der Aufstellung unseres Unternehmens und seine Struktur verweisen wir auf das Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ ab Seite 58 unseres Geschäftsberichtes 2013.

Rechtliche Konzernstruktur

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Realisierung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2013 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften belief sich zum 31. März 2014 auf 29 (31. März 2013: 28).

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern ist zum 31. März 2014 um 12 Personen auf 1.393 (31. Dezember 2013: 1.405 Mitarbeiter) gesunken.

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe blieb die Personalstärke mit 801 Personen zum Ende des ersten Quartals 2014 im Vergleich zum Jahresende 2013 konstant. Verglichen zum Vorjahresvergleichsquartal waren hingegen 30 Mitarbeiter weniger beschäftigt als noch Ende März 2013.

Während sich die Mitarbeiterzahl im Inland seit Jahresbeginn um zwei Personen auf 635 verringerte, waren im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International zum Quartalsende 192 Beschäftigte für uns tätig.

Im Segment Kunststoffe ging der Personalbestand um 14 Personen auf 566 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 580 Mitarbeiter) zurück.

Mit unseren Sonstigen Aktivitäten waren per 31. März 2014 insgesamt 26 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 24 Mitarbeiter) beschäftigt.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG beträgt zum 31. März 2014 unverändert € 76.625.044,11. Es ist aufgeteilt in 29.973.112 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Laut Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 23. Dezember 2010 überschritt sein Stimmrechtsanteil am 17. Dezember 2010 die 50%-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 50,06 %. Diese Stimmrechte werden von der H&R Beteiligung GmbH gehalten und sind Herrn Nils Hansen über die H&R Holding GmbH zuzurechnen. Gemäß seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen zum Quartalsende 1/2014 weitere 0,70 % der ausstehenden H&R-Aktien im Privatbesitz.

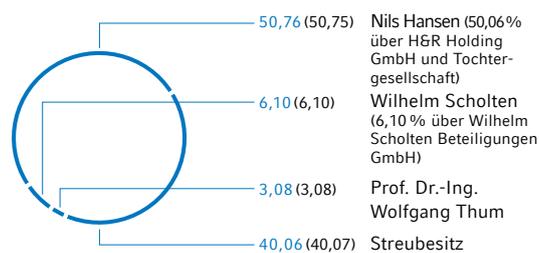
Laut einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Gemäß seiner letzten informellen Mitteilung betrug der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten am 31. März 2014 6,10 % und blieb damit zum Vorjahr unverändert.

Gemäß WpHG-Mitteilung vom 3. Februar 2009 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung lag sein Stimmrechtsanteil zum 31. März 2014 bei 3,08 %.

Die verbleibenden 40,06 % der H&R-Aktien befanden sich zum 31. März 2014 in Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.3.2013

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In den ersten Monaten des Jahres 2014 expandierte die Produktion in der Welt recht kräftig. Impulse lieferten insbesondere die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, deren Konjunktur bereits im Lauf des vergangenen Jahres an Schwung gewonnen hat. Die USA und Großbritannien befinden sich in einem Aufwärtstrend und die Wirtschaft im Euroraum erholt sich langsam von der Rezession.

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute sehen die deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2014 in einer Aufschwungphase und erwarten für das Gesamtjahr eine Verbesserung des Bruttoinlandsprodukts um 1,9%. Wachsende Produktionszahlen und eine beschleunigte Beschäftigung sind Ausdruck der verbesserten Stimmung unter Unternehmern und Verbrauchern. Auch die Auftragseingänge legten zu. Zwar steigt die Nachfrage aus den Schwellenländern mittlerweile weniger dynamisch. Dies aber wird durch die verbesserte Konjunktur im übrigen Euroraum, dem wichtigsten Absatzmarkt Deutschlands, kompensiert. Die Finanzierungsbedingungen sind weiterhin ausgesprochen günstig, und die Unsicherheit insbesondere im Zusammenhang mit der Eurokrise hat weiter abgenommen. Vor diesem Hintergrund hat auch die Investitionstätigkeit an Schwung gewonnen.

Positiv sehen die Experten auch die Binnennachfrage. Sie wird 2014 begünstigt durch einen nur moderaten Anstieg der Verbraucherpreise um voraussichtlich 1,3% sowie den erwarteten Zuwachs an Erwerbstätigen.

Leicht negativ bewerten die Wirtschaftsforscher die Maßnahmen der Wirtschaftspolitik. So sei die abschlagsfreie Rente ab 63 ein Schritt in die falsche Richtung, und die Einführung des Mindestlohns werde im Jahr 2015 den Beschäftigungsanstieg dämpfen.

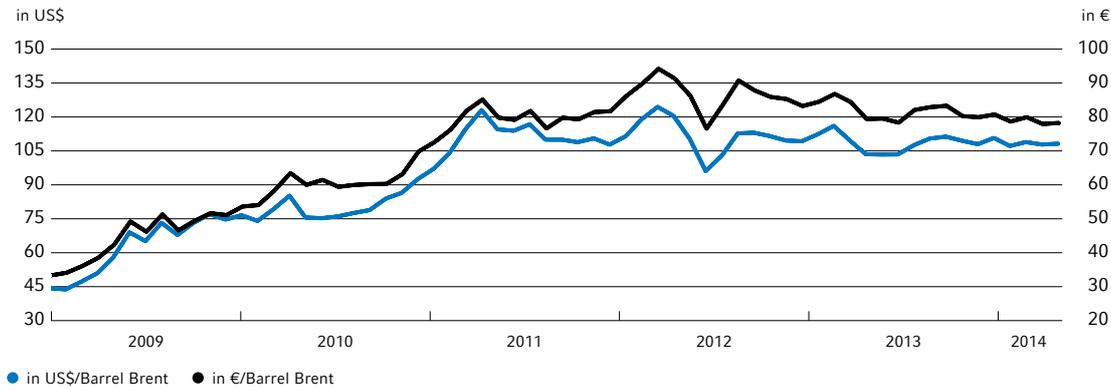
Die Rohölpreise (alle Angaben bezogen auf den Durchschnittspreis für ein Barrel der Nordseesorte Brent) blieben im ersten Quartal 2014 relativ stabil: Sie stiegen nur leicht zwischen Januar und März von US\$ 107,11 bis auf US\$ 107,75. Zum Ende des Vorjahresvergleichs quartals kostete das Barrel noch US\$ 109,54 und rund 2% mehr.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Stimmung in den Unternehmen der deutschen Chemiebranche war in den ersten Monaten des Jahres vor allem von der Diskussion um den Fortbestand der deutschen Regelungen zur Entlastung energieintensiver Branchen bestimmt. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) sieht im Kompromiss der Bundesregierung mit der Europäischen Union zu den Beihilfeleitlinien einen großen Schritt in Richtung Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Branche getan. Sie wertet das Ergebnis „als wichtigen politischen Erfolg für den Chemiestandort Deutschland“. Ohne den Kompromiss hätten Unternehmen der Branche eine bis zu 25-fache Mehrbelastung im Vergleich zu heute bewältigen müssen. Laut VCI hätte dies der Wettbewerbsfähigkeit massiv geschadet. Der vereinbarte Kompromiss soll für Unternehmen und Mitarbeiter zu mehr Planungssicherheit führen und gleichzeitig den Anreiz für mehr Investitionen schaffen.

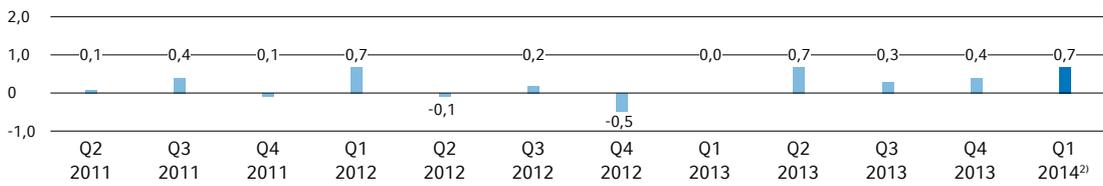
ÖLPREISENTWICKLUNG 2009 - 2014

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

VORQUARTALSWACHSTUM IN %, QUELLE: DIW-KONJUNKTURBAROMETER



¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt).

²⁾ Schätzung.

Wichtige Ereignisse

Am 7. Februar 2014 wurde im Rahmen des im Dezember 2013 begonnenen Waiver- und Amendment-Verfahrens der Konsortialkredit der H&R AG neu strukturiert. In diesem Zusammenhang wurde der bisherige Revolver-Konsortialkredit in Höhe von € 90 Mio. in eine bilaterale Revolver- und Akkreditivlinie in Höhe von € 72 Mio. mit Erhöhungsoption auf € 90 Mio. gewandelt.

Aktie und Aktienkursentwicklung

Mit ihren niedrigen Sparzinsen konnten Banken und Sparkassen bereits 2013 kaum noch Anleger überzeugen. Die allgemeine Empfehlung lautete daher im vergangenen Jahr: „Den Schwerpunkt auf Aktien setzen.“ Dies war für die Anleger insgesamt eine erfolgreiche Strategie.

Zum Jahresstart 2014 gingen die Prognosen der meisten Banken und Anlageberater davon aus, dass ein weltweit steigendes Wirtschaftswachstum und eine Entspannung in der Eurokrise zusammen mit anhaltend niedrigen Zinsen die Aktienmärkte weiter beflügeln werden. Gleichzeitig waren vermehrt kritische Stimmen zu hören, die in der von einer allgemeinen Euphorie getragenen Aufwärtsbewegung der Börsen zunehmend eine Blasenbildung sahen, bei der die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Kursteigerungen nur teilweise rechtfertigten. Dies ging so weit, dass verschiedene Crash-Szenarien aufgezeigt und Parallelen zu ähnlichen Entwicklungen diskutiert wurden.

Fakt ist allerdings, dass der DAX das erste Quartal 2014 mit einem Schlusskurs am 2. Januar von 9.400 Punkten begann und zum 31. März bei 9.555 Punkten notierte. Er schwankte dabei zum Teil heftig, sein Jahreshoch lag bei 9.742 Punkten. Vergleichbare Verläufe wiesen auch die Indizes EURO STOXX 50, SDAX oder der Dow Jones

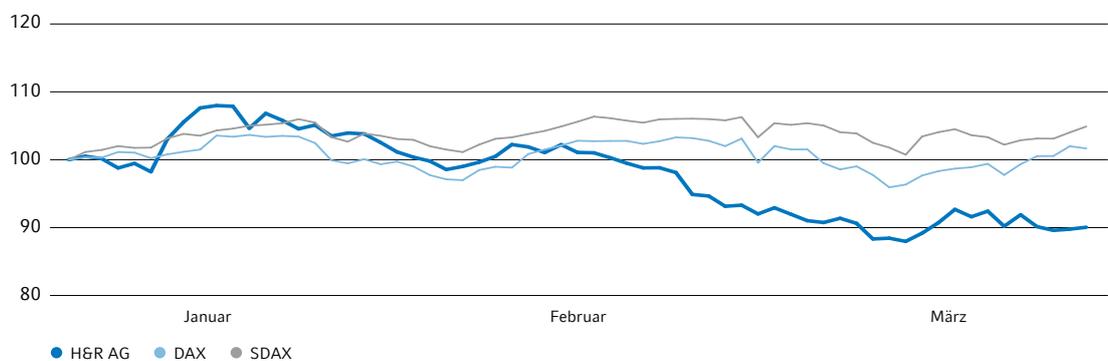
auf, die allesamt zum Ende des ersten Quartals besser notierten als zum Jahresstart.

Die Entwicklung der H&R-Aktie zeigte erneut einen gegenläufigen Trend. Mit € 8,77 ins Börsenjahr 2014 gestartet erholte sich unsere Notierung bis Mitte Januar: Das Wertpapier wurde mit € 9,40 gehandelt. Bereits unmittelbar danach geriet die Aktie erneut unter Druck, der sich nach der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse 2013 noch einmal verstärkte. In der Folge gaben H&R-Anteile weiter nach und gingen am 31. März 2014 mit € 7,84 aus dem Handel. Bezogen auf ihren Jahresstartkurs verlor die Aktie der H&R AG bis Ende März rund 11 %.

Die niedrigere Marktkapitalisierung ließ die H&R-Aktie in der auf dieses Kriterium bezogenen Indexrangliste der Deutschen Börse für MDAX- und SDAX-Werte zum Ende des ersten Quartals auf den 105. Rang zurückfallen (31. Dezember 2013: Platz 104). Beim Kriterium Börsenumsatz hingegen blieb die H&R-Aktie zum 31. März 2014 stabil und lag auf Rang 95. Obgleich mit beiden Rängen ein Verbleib der H&R AG im SDAX gesichert war, setzte die Deutsche Börse den Index zum Ende des ersten Quartals neu zusammen und gewichtete auf Basis der Marktkapitalisierung andere Unternehmen höher als die H&R.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE, DAX, SDAX

(INDEX 2.1.2014=100)



Die Analysteneinschätzungen (Stand: 2. Mai 2014) zur H&R-Aktie waren im Frühjahr 2014 uneinheitlich: Alle Analysten passten nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen ihre Kursziele an, blieben aber ganz überwiegend bei ihren bisherigen Empfehlungen zwischen „Reduce“ und „Halten“.

Im ersten Quartal 2014 nutzten Investoren, Analysten und Privatanleger verstärkt die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R AG zu informieren. Darüber hinaus besuchten uns Analysten und Investoren in unserer Raffinerie in Hamburg, um sich vor Ort ein Bild von unserer größten Produktionsstätte zu machen.

KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013	Veränderung absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	29.973.112	29.973.112	–
Ergebnis je Aktie in €	-0,04	-0,10	0,06
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	9,37	13,03	-3,66
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	7,66	9,87	-2,21
Kurs zum Stichtag in € ¹⁾	7,84	9,87	-2,03
Marktkapitalisierung zum Stichtag in € Mio.¹⁾	235,0	295,8	-60,8

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 erzielten wir einen Konzernumsatz von € 282,6 Mio. Er lag um 6,4 % unter den Erlösen des Vergleichs quartals (1. Quartal 2013: € 301,8 Mio.). Der Rückgang ist vor allem auf die Umstellung Salzbergens auf die Auftragsfertigung zurückzuführen, die erst im Sommer 2013 erfolgte und damit das Vorjahresvergleichs quartal nicht betraf.

Der mit Abstand größte Umsatzbeitrag kam zu 95 % weiter aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten National und International. Für rund 5 % des Umsatzes sind die Geschäfte unserer Kunststoffsparte verantwortlich.

Mit einem Umsatzanteil von 71 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Dementsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer als es unsere Statistik ausweist.

Die verbleibenden 29 % des Umsatzes verteilen sich mit 12 Prozentpunkten auf das europäische und mit 17 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland.

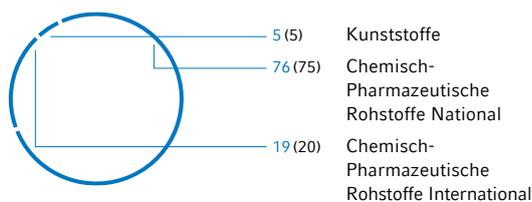
Der H&R-Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 ein stärkeres operatives Ergebnis (EBITDA) von € 7,7 Mio. (1. Quartal 2013: € 5,9 Mio.). Es übertraf das Vorjahresvergleichs quartal um fast 31 %. Eine stärkere Erholung verhinderte neben den zu Jahresbeginn noch auf Vorjahresniveau verharrenden Grundölnotierungen der allgemeine Preis- und Wettbewerbsdruck.

Nach Abschreibungen ergibt sich ein auf € 2,1 Mio. (1. Quartal 2013: € -0,3 Mio.) verbessertes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT).

Das Finanzergebnis wurde im 1. Quartal 2014 durch im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Zinsaufwendungen entlastet. Als Folge verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) deutlich um mehr als € 2,3 Mio. auf € -1,6 Mio. (1. Quartal 2013: € -3,9 Mio.).

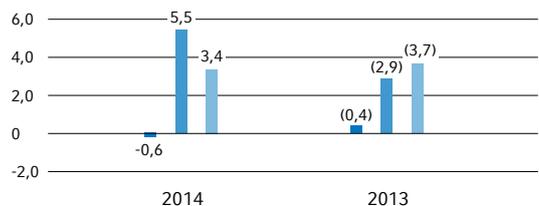
**UMSATZ NACH SEGMENTEN
IM 1. QUARTAL 2014**

IN % (1. QUARTAL 2013)



**OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN
IM 1. QUARTAL 2014**

IN MIO. €



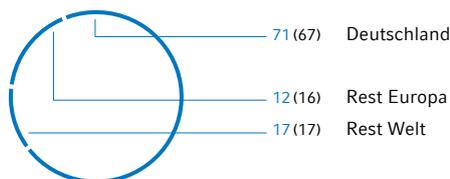
- Kunststoffe
- Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe National
- Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe International

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

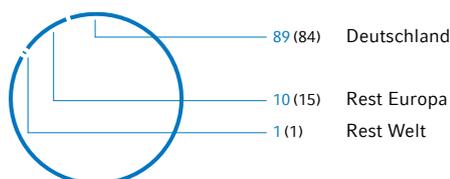
IN MIO. €	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	282,6	301,8	-19,2
Operatives Ergebnis (EBITDA)	7,7	5,9	1,8
EBIT	2,1	-0,3	2,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1,6	-3,9	2,3
Konzern-Fehlbetrag / -Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	-1,1	-2,8	1,7
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	-0,04	-0,10	0,06

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN
IM 1. QUARTAL 2014

IN % (1. QUARTAL 2013)

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-
PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL
IM 1. QUARTAL 2014

IN % (1. QUARTAL 2013)

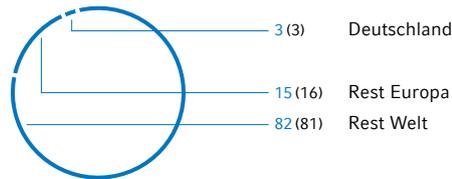


Der Konzernfehlbetrag nach Minderheiten verbesserte sich deutlich um rund € 1,7 Mio. auf nunmehr € -1,1 Mio. Im Vorjahreszeitraum lag er noch bei € -2,8 Mio. Das Ergebnis je Aktie erholte sich auf € -0,04, nach € -0,10 in den ersten drei Monaten 2013.

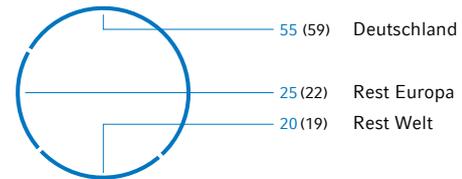
CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL. Im größten Konzernsegment sank der Umsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 um 4,9 % auf € 219,3 Mio. (1. Quartal 2013: € 230,7 Mio.). Dieser Rückgang ist vor allem auf den Effekt aus der Auftragsfertigungsumstellung in Salzbergen zurückzuführen. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments verbesserte sich bei annähernd stabilen Rohstoffpreisen und konstant schwachen ICIS (Independent Chemical Information Service)-Notierungen für Grundöle auf € 5,5 Mio. (1. Quartal 2013: € 2,9 Mio.). Im März 2014 stiegen die Preise für Grundöle leicht an. Allerdings dürften mögliche Effekte aufgrund des Kuppelprozesses erst in den kommenden Monaten spürbar werden.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTERNATIONAL IM 1. QUARTAL 2014

IN % (1. QUARTAL 2013)

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT KUNSTSTOFFE IM 1. QUARTAL 2014**

IN % (1. QUARTAL 2013)



CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTERNATIONAL. Im internationalen Segment war der Umsatzrückgang um 10,6 % auf € 53,3 Mio. (1. Quartal 2013: € 59,6 Mio.) preisbedingt. Bei gleicher Gesamtabatzmenge blieben nahezu sämtliche Tochtergesellschaften unterhalb ihrer Umsatzbeiträge aus dem Vorjahr. Etwas stärker unter Druck standen in Folge einer geringeren Nachfrage im Bereich Kennzeichnungsfreie Weichmacher die asiatischen Standorte in Thailand und Malaysia. Dagegen entwickelten sich die Geschäftsaktivitäten in Singapur gut: Sie lieferten sowohl mengen- als auch umsatzseitig positive Beiträge. Ergebnisseitig wirkten sich vor allem Währungseffekte aus und ließen das operative Ergebnis (EBITDA) mit € 3,4 Mio. nach € 3,7 Mio. im Vorjahreszeitraum unterhalb unserer Erwartungen.

KUNSTSTOFFE. Das Segment Kunststoffe lieferte mit € 14,1 Mio. einen geringeren Umsatzbeitrag als im Vorjahr (1. Quartal 2013: € 15,4 Mio.). Der Rückgang beträgt 8,4 %. Leicht positive Impulse kamen aus China. Tschechien lieferte einen Umsatzbeitrag auf Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments gab deutlich nach: Einem positiven Segmentbeitrag von € 0,4 Mio. in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 stand im jüngsten Quartal ein Fehlbetrag von € 0,6 Mio. gegenüber. Wesentlicher Grund war ein negativer Ergebnisbeitrag des Standorts Coburg.

Auftragsentwicklung

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe zeigten sich die Auftragseingänge im ersten Quartal 2014 robust.

Im Kunststoffbereich registrierten wir im Berichtszeitraum gestiegene Auftragszahlen für die Bereiche Kunststoffteile und Werkzeugbau. Der Auftragsbestand lag mit € 32,7 Mio. zum Ende des Berichtszeitraumes um 8,9 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (31. März 2013: € 35,9 Mio.).

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand sank in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 aufgrund des geringeren Umsatzes und der Auftragsfertigung um 6,6 % auf € 236,6 Mio. (1. Quartal 2013: € 253,2 Mio.). Entsprechend verringerte sich die Materialaufwandsquote leicht auf 84,9 %, nach 85,4 % im Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand verringerte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 um 4,9 % auf € 17,3 Mio. nach € 18,2 Mio. im Vorjahresquartal. Die von € 6,2 Mio. in den ersten drei Monaten 2013 auf € 5,6 Mio. im Berichtszeitraum reduzierten Abschreibungen stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit Investitionen an unseren Produktionsstandorten in Hamburg und Salzbergen.

Als Folge der geringeren Verschuldung reduzierte sich der Zinsaufwand deutlich und sorgte für ein besseres Zinsergebnis von € -3,5 Mio. (1. Quartal 2013: € -4,8 Mio.).

Insgesamt erzielte die H&R AG einen auf die Eigenkapitalgeber entfallenden Konzernfehlbetrag von € -1,1 Mio. und verbesserte damit das Ergebnis des Vorjahresvergleichs quartals (1. Quartal 2013: € -2,8 Mio.) um knapp € 1,7 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Kapitalflussrechnung.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 haben wir einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € -29,6 Mio. (1. Quartal 2013: € 45,8 Mio.) erzielt. Die Mittelabflüsse resultierten unter anderem aus der Bedienung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Genau wie in den ersten drei Monaten 2013 investierten wir im Berichtszeitraum im Wesentlichen in kleinere Modernisierungsmaßnahmen sowie in Anlagen zur weiteren Erhöhung unserer Umweltstandards. Insgesamt fielen für Auszahlungen € 2,9 Mio. (1. Quartal 2013: € 6,8 Mio.) an. Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) gab entsprechend deutlich auf € -32,5 Mio. nach € 39,0 Mio. in den ersten drei Monaten 2013 nach.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein deutlich geringerer Zahlungsmittelabfluss von € -5,0 Mio. (1. Quartal 2013: € -34,9 Mio.), vor allem infolge der niedrigeren Tilgung von Finanzschulden.

Ausgehend von einem höheren Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode von € 109,6 Mio. (2013: € 89,6 Mio.) reduzierten sich die liquiden Mittel bis Ende März 2014 auf € 72,5 Mio. (31. März 2013: € 94,5 Mio.).

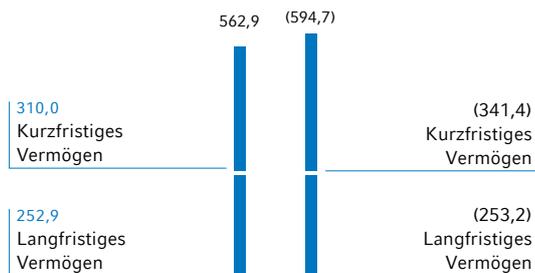
Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

FINANZLAGE

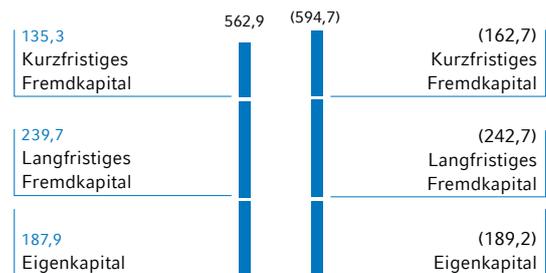
IN MIO. €	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-29,6	45,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,9	-6,8
Free Cashflow	-32,5	39,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5,0	-34,9
Finanzmittelfonds am 31.3.	72,5	94,5

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Finanz- und Vermögenslage
AKTIVA 2014

IN MIO. € (1. QUARTAL 2013)

**PASSIVA 2014**

IN MIO. € (1. QUARTAL 2013)



BILANZANALYSE. Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns verringerte sich zum Ende des ersten Quartals 2014 um 5,3 % auf € 562,9 Mio. (31. Dezember 2013: € 594,7 Mio.).

Auf der Aktivseite reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 33,9 % auf € 72,5 Mio. nach € 109,6 Mio. am Vorjahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 13,0 % auf € 124,0 Mio., nachdem der Wert zum Jahresende vor allem aufgrund des geringeren Geschäfts im „kurzen“ Dezember geprägt war (31. Dezember 2013: € 109,7 Mio.).

Die Vorräte hingegen sanken um 8,8 % auf € 106,0 Mio. (31. Dezember 2013: € 116,2 Mio.). In Summe verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 9,2 % auf € 310,0 Mio. (31. Dezember 2013: € 341,4 Mio.), was einem von 57,4 % auf 55,1 % gesunkenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit € 252,9 Mio. nach € 253,2 Mio. zum Vorjahresende nahezu identisch. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich von 42,6 % zum 31. Dezember 2013 auf 44,9 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

Auf der Passivseite der Bilanz sanken die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf € 135,3 Mio. (31. Dezember 2013: € 162,7 Mio.). Den um € 28,8 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 92,9 Mio. (31. Dezember 2013: € 121,7 Mio.) standen im

Wesentlichen leicht auf € 13,8 Mio. (31. Dezember 2013: € 13,3 Mio.) gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme verringerte sich zum Ende des 1. Quartals 2014 auf 24,0 % nach 27,4 % am Jahresende 2013.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit € 239,7 Mio. unter dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2013: € 242,7 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme war mit 42,6 % zum 31. März 2014 entsprechend höher als zum Jahresende 2013 (31. Dezember 2013: 40,8 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis verminderten sich um 2,2 % auf € 100,5 Mio. (31. Dezember 2013: € 102,8 Mio.). Aus der Umrechnung von Währungen hingegen entstand ein positiver Beitrag, so dass in Summe das Eigenkapital per 31. März 2014 mit € 187,9 Mio. zum Jahresende 2013 nahezu unverändert blieb. Aufgrund der geringeren Bilanzsumme entspricht dies einer Verbesserung der Eigenkapitalquote auf 33,4 % (31. Dezember 2013: 31,8 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2013 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 103 unseres Geschäftsberichts 2013. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 96 des Berichts. Für eine Be-

schreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 94 bis 103 des Geschäftsberichtes 2013 verwiesen. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht des Vorstands weiterhin nicht.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Berichtszeitraum bei T€ 422 (1. Quartal 2013: T€ 503). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, lag aufgrund des geringeren Umsatzes wie im Vorjahr bei 0,15 %.

Die Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich konzentrierten sich in ihrer Arbeit im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien

Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 31. März 2014 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage gegeben.

Ausblick

Die Weltkonjunktur entwickelt sich seit Jahresmitte 2013 positiv. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürfte sich die Erholung nach Ansicht des IfW – Institut für Weltwirtschaft, Kiel, in diesem und im nächsten Jahr festigen. In den Schwellenländern sehen die Experten jedoch strukturelle Probleme und Gegenwind von den Finanzmärkten. Sie werden einer raschen Zunahme der wirtschaftlichen Dynamik entgegenstehen. Insgesamt werde die Weltproduktion im laufenden Jahr voraussichtlich um 3,6 % zunehmen. Dennoch warnen die Forscher: Die konjunkturelle Erholung bleibe anfällig für Rückschläge; auch haben sich die politischen Risiken durch das Eingreifen Russlands in der Ukraine noch einmal erhöht.

Ein gemischtes Bild für die ASEAN-5 Länder ergaben die Wachstumsdaten bereits im letzten Jahr. Verbuchten Singapur und die Philippinen 2013 ein Wachstum, schwächte sich die Dynamik in Indonesien, Malaysia und vor allem Thailand aufgrund der politischen Unruhen im Lande ab. Laut Angaben des Economic Research Teams des Kreditversicherers Euler Hermes ist zu erwarten,

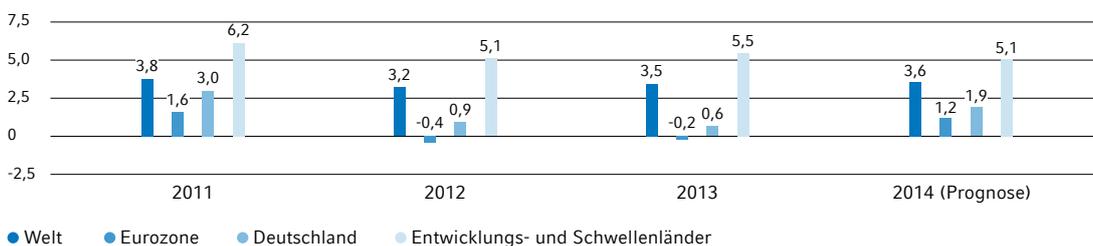
dass sich die gegensätzlichen Wachstumsmuster auch 2014 zeigen werden. Insbesondere Indonesien und ein weiterhin hohes politisches Instabilitätsrisiko in Thailand könnten das Wachstum der ASEAN-5 dämpfen. Die Euler Hermes-Prognose geht dennoch von einem Zuwachs um 4,7 % aus.

Die Konjunktur im Euroraum hat sich weiter gefestigt. Die Stimmungsindikatoren deuten nach Einschätzung des IfW darauf hin, dass sich die Erholung in den kommenden Monaten fortsetzt. Das Tempo des Aufschwungs wird allerdings vorerst moderat bleiben. Im Jahr 2014 dürfte der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts 1,2 % betragen.

In Deutschland wird die Expansion neben dem privaten Verbrauch zunehmend von den Anlageinvestitionen getragen. Mit Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 1,9 % in diesem Jahr und einem beschleunigten Beschäftigungsaufbau setzt sich Deutschland innerhalb der Eurozone einmal mehr ab. Konjunkturbedingt steigen die Überschüsse im öffentlichen Gesamthaushalt, die allerdings nach Ansicht der Kieler Experten

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF, IFW



Ausblick

durch Sondereffekte günstiger scheinen als sie tatsächlich sind. Sowohl die damit verbundenen fiskalischen Risiken als auch die gesamtwirtschaftliche Notwendigkeit, einer überhitzenden Konjunktur entgegenzuwirken, erfordern weitere Konsolidierungsanstrengungen. Dies gilt umso mehr, als wachstumsfördernde Maßnahmen der Wirtschaftspolitik derzeit nicht in Sicht sind.

Aus Branchensicht rechnet der Verband der Chemischen Industrie (VCI) 2014 mit einem Zuwachs der Chemieproduktion von 2 %. Bei leicht sinkenden Erzeugerpreisen (-0,5 %) wird der Branchenumsatz um 1,5 % auf € 191,0 Mrd. steigen. Dabei setzt der Chemieverband auf eine weiter steigende Nachfrage im Inland.

Die Rohölnotierungen schwankten vom Jahresauftakt bis Ende März 2014 in einem Korridor zwischen der US\$ 107,00- und der US\$ 109,00-Marke. Der Durchschnittswert von US\$ 107,90

bedeutete eine Verbilligung im Vergleich zum Durchschnittspreis des ersten Quartals 2013 (US\$ 112,64) um gut 4 %. Wir erwarten ein ähnliches Niveau auch im weiteren Jahresverlauf.

Trotz des zufriedenstellenden Jahresstarts setzen wir bei der Stärkung unseres Ertrags weiter auf die beiden zentralen Hebel, die wir selbst in der Hand haben: Wertschöpfung und Effizienz. Unterstützt durch ein optimiertes Rohstoff- und Energiemanagement werden sie die stabile Basis für unsere weitere Aufwärtsbewegung liefern.

Abgesehen davon erwarten wir von den externen Faktoren, den konjunkturellen Rahmendaten und Markttrends, positive Effekte für unser Geschäft. Durch die aktuell positive Marktpreisentwicklung und die eingeleiteten Maßnahmen hält das Unternehmen das angestrebte Ergebnisniveau nach wie vor für erreichbar.

Konzern- Zwischen- abschluss

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

20	Konzernbilanz
22	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz

Konzernbilanz der H&R AG

zum 31. März 2014

AKTIVA

IN T€	31.3.2014	31.12.2013
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	72.460	109.624
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.016	109.725
Ertragsteuererstattungsansprüche	324	414
Vorräte	105.956	116.205
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.580	1.797
Sonstige Vermögenswerte	5.619	3.681
Kurzfristige Vermögenswerte	309.955	341.446
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	196.012	197.906
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.159	32.132
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.274	3.421
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	850	923
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.499	4.100
Sonstige Vermögenswerte	1.516	1.531
Aktive Latente Steuern	14.592	13.197
Langfristige Vermögenswerte	252.902	253.210
Summe Aktiva	562.857	594.656

PASSIVA

IN T€	31.3.2014	31.12.2013
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.782	13.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.894	121.743
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.711	3.313
Sonstige Rückstellungen	9.515	7.850
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.592	4.628
Sonstige Verbindlichkeiten	10.787	11.901
Kurzfristige Schulden	135.281	162.747
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	163.421	168.229
Pensionsrückstellungen	65.473	63.566
Sonstige Rückstellungen	4.482	4.548
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.529	5.533
Sonstige Verbindlichkeiten	101	101
Passive Latente Steuern	715	770
Langfristige Schulden	239.721	242.747
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625
Kapitalrücklage	18.599	18.599
Neubewertungsrücklagen	-3.358	-3.616
Gewinnrücklagen	100.528	102.833
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-4.455	-5.200
Eigenkapital der Aktionäre der H&R AG	187.939	189.241
Nicht beherrschende Anteile	-84	-79
Eigenkapital	187.855	189.162
Summe Passiva	562.857	594.656

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R AG

1. Januar 2014 bis 31. März 2014

IN T€	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013
Umsatzerlöse	282.640	301.832
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.137	-5.209
Sonstige betriebliche Erträge	4.234	5.071
Materialaufwand	-236.572	-253.184
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-226.853	-242.897
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.719	-10.287
Personalaufwand	-17.343	-18.167
a) Löhne und Gehälter	-14.688	-15.402
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.655	-2.765
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.607	-6.181
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.053	-24.480
Betriebsergebnis	2.162	-318
Zinsergebnis	-3.458	-4.758
a) Zinserträge	67	66
b) Zinsaufwendungen	-3.525	-4.824
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	-73	63
Sonstiges Finanzergebnis	-218	1.091
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.587	-3.922
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	444	1.072
Konzernergebnis	-1.143	-2.850
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	5	-2
davon Konzernergebnis der Aktionäre der H&R AG	-1.148	-2.848
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-0,04	-0,10
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	-0,04	-0,10

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

1. Januar 2014 bis 31. März 2014

IN T€	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013
Konzernergebnis	-1.143	-2.850
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-1.620	827
Ertragsteuern	463	-228
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen)	-1.157	599
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-	-14
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	237	238
Ertragsteuern	-	4
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow Hedges)	237	228
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	29	5
Ertragsteuern	-8	-2
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	21	3
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	735	2.164
Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	-164	2.994
Konzern-Gesamtergebnis	-1.307	144
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-5	-2
davon Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R AG	-1.302	146

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R AG

zum 31. März 2014

2014

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Neubewertungsrücklage		Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile		
				Markt-bewertung finanzieller Vermögens-werte	Cashflow Hedges			Unter-schiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	
1.1.2014	76.625	18.599	102.833	131	-3.747	-5.200	189.241	-79	189.162
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-1.148	-	-	-	-1.148	5	-1.143
Sonstiges Ergebnis	-	-	-1.157	21	237	745	-154	-10	-164
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-2.305	21	237	745	-1.302	-5	-1.307
31.3.2014	76.625	18.599	100.528	152	-3.510	-4.455	187.939	-84	187.855

2013

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Neubewertungsrücklage		Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile		
				Markt-bewertung finanzieller Vermögens-werte	Cashflow Hedges			Unter-schiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	
1.1.2013	76.625	18.599	126.862	139	-4.740	4.984	222.469	-48	222.421
Effekte aus der rück-wirkenden Anwendung von IAS 19R	-	-	-9.138	-	-	-	-9.138	-	-9.138
Stand 1.1.2013 nach Anpassung	76.625	18.599	117.724	139	-4.740	4.984	213.331	-48	213.283
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-2.848	-	-	-	-2.848	-2	-2.850
Sonstiges Ergebnis	-	-	599	3	228	2.164	2.994	-	2.994
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-2.249	3	228	2.164	146	-2	144
31.3.2013	76.625	18.599	115.475	142	-4.512	7.148	213.477	-50	213.427

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

1. Januar 2014 bis 31. März 2014

IN T€		1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013
1.	Konzernergebnis	-1.143	-2.850
2.	Ertragsteuern	-444	-1.072
3.	Zinsergebnis	3.458	4.758
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	5.607	6.181
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	103	-801
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	67	66
7.	- Gezahlte Zinsen	-1.871	-2.703
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	1.206	3.695
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-553	-323
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.665	787
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-5	-24
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-33.356	30.586
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-4.324	7.510
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	-29.589	45.810
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	5	33
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.767	-6.819
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-106	-21
18.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 17.)	-2.868	-6.807
19.	Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 18.)	-32.457	39.003
20.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-5.024	-40.039
21.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	-	5.155
22.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 20. bis 21.)	-5.024	-34.884
23.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 18., 22.)	-37.481	4.119
24.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	109.624	89.588
25.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	317	801
26.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	72.460	94.508

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 31. März 2014

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 31. März 2014 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 beibehalten und um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Alle Änderungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf die in diesem Bericht erläuterte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der H&R AG.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 31. März 2014 einschließlich der H&R Aktiengesellschaft unverändert 29 Unternehmen, von denen 15 inländische und 13 ausländische Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt. Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

Am 7. Februar 2014 wurde im Rahmen des im Dezember 2013 begonnenen Waiver- und Amendment-Verfahrens der Konsortialkredit der H&R AG geändert und neu strukturiert. In diesem Zusammenhang wurde der bisherige Revolver-Konsortialkredit in Höhe von € 90 Mio. in eine bilaterale Revolver- und Akkreditivlinie in Höhe von € 72 Mio. mit Erhöhungsoption auf € 90 Mio. gewandelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 31. März 2014 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der H&R AG gegeben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2014 waren konzernweit 1.393 (31. März 2013: 1.431) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 418 (31. März 2013: 411) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R AG betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 31. März 2014 waren in der H&R Aktiengesellschaft zehn Mitarbeiter beschäftigt (31. März 2013: elf Mitarbeiter).

Segmentberichterstattung (1. Januar 2014 bis 31. März 2014)

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	
	2014	2013	2014	2013
Außenumsätze	215.294	226.857	53.262	59.582
Konzernumsätze	3.990	3.834	–	–
Segmentumsatzerlöse	219.284	230.691	53.262	59.582
EBIT	934	-2.076	3.016	3.310
EBITDA	5.525	2.918	3.366	3.700
Investitionen Sachanlagen	3.192	2.779	49	209

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2014	2013
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	8.302	7.017
Überleitung	-606	-1.091
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R AG	7.696	5.926
Abschreibungen	-5.607	-6.181
Finanzergebnis	-3.676	-3.667
Ertragsteuern	444	1.072
Konzernergebnis	-1.143	-2.850

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für nahestehende Unternehmen und Personen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	108.886	107.265	25.840	2.155
davon Salzbergen	–	63.208		
davon Hamburg	102.937	41.567		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	–	43	1.288	1.160
Kommissionsgebühren	124	137	481	470
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	17.972	463	690	630

Kunststoffe		Überleitung					
Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierung/Überleitung		Gesamt	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
14.084	15.393	-	-	-	-	282.640	301.832
-	-	-	-	-3.990	-3.834	-	-
14.084	15.393	-	-	-3.990	-3.834	282.640	301.832
-1.125	-153	-797	-1.627	61	291	2.089	-255
-589	399	-667	-1.382	61	291	7.696	5.926
69	178	9	-	-	-	3.319	3.166

Unter Hansen & Rosenthal (H&R) sind sämtliche Gesellschaften des Mehrheitsaktionärs Nils Hansen zusammengefasst.

Zum 31. März 2014 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, welche die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	31.3.2014	31.12.2013	31.3.2014	31.12.2013
Lieferungen und Leistungen	31.036	25.956	11.077	3.517
Sonstige Leistungen	36.399	36.404	10	86
Gesamt	67.435	62.360	11.087	3.603

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kom-

missionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013
Bezug von Wasserstoff und Dampf	–	–	363	434
Zinserträge	1	1	–	–
Mieterträge	10	10	–	–
Dienstleistungen	501	601	1.061	1.119
Gesamt	512	612	1.424	1.553

Zum 31. März 2014 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
	31.3.2014	31.12.2013	31.3.2014	31.12.2013
Lieferungen und Leistungen	172	281	100	189
Sonstige Leistungen	535	535	–	–
Gesamt	707	816	100	189

An Mitglieder der Organe der H&R AG wurden im Rahmen von Beraterverträgen Honorare in Höhe von T€ 45 (Vorjahr: T€ 42). Die Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 292 (31. Dezember 2013: T€ 297) und resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März 2014 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

IN T€	31.3.2014	31.12.2013
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	72	72
Gesamt	1.259	1.259

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

IN T€	31.3.2014	31.12.2013
Fällig innerhalb eines Jahres	7.294	8.164
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	10.025	11.401
Fällig > 5 Jahre	22.606	23.929
Gesamt	39.925	43.494

Bestellobligo

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

IN T€	31.3.2014	31.12.2013
Sachanlagen	2.431	3.686
Immaterielle Vermögenswerte	–	141
Gesamt	2.431	3.827

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im Mai 2014

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur.com im Bereich der H&R AG unter Investor Relations.

9. Mai 2014	Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2014
13. Mai 2014	Hauptversammlung in Hamburg
14. August 2014	Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2014
14. November 2014	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2014

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0) 40-43218-321
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

Herausgeber:

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung:

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Dieser Quartalsbericht wurde am
9. Mai 2014 veröffentlicht.

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com